

Im Winter.

Kumm Kind, schäu doch die Spätzle-n-a,
Me müess doch g'wiss e Freid dra ha,
Schaü, wie se sich thien schicke
Un wie se luschtig bicke!

Scho hat dr Winter Feld un Wald
Verdeckt mit Schnee, se finde halt
Gar niene nit z'verzehre,
Drum müess me se ernähre.

Se sin so zierlig, so grazios,
Un fresse denn so flink druf los,
's thüet Eins als 's Andre hole,
Me ka nit schönere mole!

Se watte-n-ohne Schüeh im Schnee!
Brrr! das kännt fir uns Lit nitt geh.
Mit alle-n-unsre Kleider
Thüet's uns doch friere leider!

Am Morge frieih scho isch's voll Gäscht
Dert owe-n-uf de dürre-n-Äscht,
Wo passe-n-un sich freie,
Bis ass me Brod thüet streie.

Misstraüisch flatt're sie derher,
Un 's Käpfle, das geht hin un her
Un lüegt uf alle Site
In d'Näche-n-un in d'Wite.

Worum so Angst, was isch i denn?
Mr hän i doch, i wisst nitt wenn,
Noch nie nit welle mache?
Worum thien ihr so wache?

Wil mir do hinter'm Fenster sin?
's isch g'wiss fir eüch kei G'föhr do drin,
Thien mir nitt alle Morge
Ne wenig fir eüch Sorge?

Ihr mien kei güete Meinung ha,
Schint's, vo de Lit, hän ihr i g'ha
Vielleicht emol z'beklage?
Was hän ihr vo-n-is z'sage?

Vielleicht obschon als eüer Tisch
Im Winter nitt am beste-n-isch,
Thien ihr uns noch bedüre
In unsere vier Müre?

Wenn ihr uns als vom Bäumle dert
Wie im e Käfig sähn ig'sperrt,
So wott g'wiss Keins schangschiere
Un so ne Làwe fiehre?

Bi eüch geht d'Freiheit immer vor
Un d'Gfangeschaft isch d'grösste G'föhr
Fir eüch un eüre Kinder,
Sogar im kalte Winter.

Un isch dr Summer wieder do,
Wie hän ihr's güet, wie sin ihr froh!
's git doppelte Ratione,
Hän d'ganze Welt z'bewohne!

Fir uns isch d'Freiheit nur e Wort;
Ihr finde-n-uns am gliche-n-Ort
So ig'sperrt do derhinter,
Im Summer wie im Winter!

